3.1 Banner Hflschutz vorhnachtn_Banner HWschutz vorhnachtn 23.07.12 08:36 Seite 1

Hochwasservorsorge für Dresden – Kleine Gewässer

Schäden aus 2002 beseitigt – und doch bleibt viel zu tun

Flutschäden mit vielfältigen Ursachen

Am 12.8.2002 ließ ein Jahrhundertregen überall in Dresden die Bäche über die Ufer treten. Es wurde eine Fläche von rund 6 km² überschwemmt. Die Flutschäden an Gebäuden, Infrastruktur im Umfeld der Gewässer II. Ordnung werden auf 70 Mio. EUR geschätzt.

Ursachen der massiven Schäden waren, neben der Kraft der Hochwasserabflüsse, die intensive landwirtschaftliche Nutzung und Erschließung von Baugebieten seit der Wende. Die seit mehr als 60 Jahren vernachlässigten Bäche wurden durch die Wassermassen an mehr als 300 Stellen vollends zerstört.

Schadensbeseitigung 2008 abgeschlossen – 10 Mio. EUR investiert

Gleich im August 2002 wurden die Schäden erfasst und mit deren Beseitigung begonnen. Aus dem Hilfsprogramm der Bundesregierung und dem Haushalt der Stadt Dresden wurden ca. 10 Mio. EUR in die Wiederherstellung der Bachläufe investiert. Zum Jahresende 2008 wird die Hochwasserschadensbeseitigung an den städtischen Bächen und Teichen abgeschlossen sein.

Es bleibt noch viel zu tun

Grundsätzliches Ziel der Schadensbeseitigung war die Wiederherstellung der Zustände vor der Flut unter Beachtung des heutigen Standes der Technik. Wo es räumlich und wasserwirtschaftlich möglich war und die Anwohner und Eigentümer Flächen bereitgestellt haben, wurden die Bäche aufgeweitet und von ihrer harten Verbauung befreit. Dieses Vorgehen war nicht nur kostengünstiger, auch die Schutzwirkung wurde damit verbessert.

Doch die Stadt möchte die Siedlungsgebiete so schützen, dass ein neuerlicher Jahrhundertregen keinen Schaden mehr anrichtet.

Deshalb wurden viele Hochwasserschutzmaßnahmen an den kleinen Fließgewässern realisiert und weitere sind in Vorbereitung.

Überschwemmungsgebiete (HQ 100) an kleinen Gewässern in Dresden

Beispiele vor und nach der Hochwasser-Schadensbeseitigung

1 Friedrichsgrundbach: Zerstörungen durch Geröll und Überflutungsschäden

Massive Geröllablagerungen vor der Mauer Schloss Pillnitz

Geschiebefang vor der Ortslage zur nachhaltigen Vermeidung zukünftiger Schäden

2 Kaitzbach: Zerstörungen an Uferbefestigungsanlagen und Ufermauern:

Beschädigte Ufermauer

Sanierte Ufermauern

3 Nixenteich Schullwitz: Schäden an und im Umfeld des Teiches

Beschädigte Ufermauer

Wiederhergestellte Ufermauer und Ablaufbauwerk, verbesserte Rückhaltefunktion und Schlamm-Beräumung

4 Helfenberger Bach: Schäden an der wasserwirtschaftlichen Anlage

Massive Schäden am Geschiebefang, am Gewässerufer und Überflutungsschäden

Aufweitung Bachbett für ökologischen Geschieberückhalt, Uferbefestigung mit Gabionen, Verbesserter Geschieberückhalt vor der Ortslage

5 Nöthnitzbach: Naturnahe Wiederherstellung

Schäden an Gewässersohle und Uferbefestigung und Überflutungsschäden

Rückbau und Beräumung harter Uferverbauungen, Aufweitung und ingenieurbiologische Sicherung

Fotos: Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt

Ihr Ansprechpartner:

- Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt
  Sitz: Grunaer Str. 2, 01069 Dresden
  Telefon (0351) 4 88 61 07
  E-Mail: umweltamt@dresden.de
- Sprechzeiten:
  Montag und Freitag: 9 bis 12 Uhr
  Dienstag und Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

- Bearbeitungsstand: Juli 2012

Hrsg.: Landeshauptstadt Dresden, Die Oberbürgermeisterin, Umweltamt, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Luftbild: Städtisches Vermessungsamt, Gestaltung: FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH / 2012

www.dresden.de/hochwasser